Maiensäss Sässlina (GR)

Alpbesuch vom 11. August 2018

Seit Ende Mai verbringen 50 Schafe von Werner und Christa Brunner auf den Weiden ihres Maiensäss Sässlina, gut bewacht von vier Herdenschutzhunden. Das idyllisch anmutende Maiensäss liegt hoch über Haldenstein, mitten im Territorium des Calandarudels. Dass die Wölfe anwesend sind, spürt man und Mitte Juli konnte dann sogar ein Wolf für einen kurzen Moment von einem nahegelegenen Maiensäss aus beobachtet werden.

Alphütte und Stall auf der Alp Sässlina

Für die beiden erst 9 Monate alten Pyrenäen Berghunde Atos und Caramel ist es die erste Alpsaison auf dem Maiensäss Sässlina. Die verspielten Junghunde müssen noch viel von den beiden bereits älteren und sehr erfahrenen Schutzhunden Filou und Paprika lernen. Bereits im vergangenen Winter übernahmen Brunner's die beiden damals gerade 12 Wochen alten Welpen. Sie wuchsen mitten in der Schafherde auf und konnten auf dem heimischen Hof bereits viel mit Filou und Paprika erleben und erlernen. Christa und Werner gaben sich zudem alle Mühe, die beiden Welpen nicht nur gut auf die Schafe zu sozialisieren, sondern sie auch an fremde Menschen und alle möglichen Situationen zu gewöhnen.

Bei unserem Besuch durften wir mit Christa und Werner und ihrem Geländewagen bis zur Alp mitfahren. Das Maiensäss ist mit dem Fahrzeug über einen schmalen, steilen und sehr holprigen Alpweg in gut 30 Min. von Haldenstein aus erreichbar. Die vier Schutzhunde bemerkten unsere Ankunft schnell und kamen bellend an den Zaun. Christa und Werner wurden dann von ihren Hunden stürmisch begrüsst

und auch wir wurden intensiv beschnuppert und freundlich begrüsst. Die mühsame Autofahrt nehmen Brunners oder Kollegen täglich auf sich, um die Hunde zu füttern und die Schafe und den Zaun zu kontrollieren. Auch muss die Weide regelmässig gewechselt und neu eingezäunt werden. Das Wasser für die Weideträge muss jeweils vom etwas abseits der Hütte gelegenen Brunnen (Quellwasser) mittels Schlauch zur Weide geführt werden. Da Atos und Caramel alles was in der Weide zu finden ist als Spielzeug nutzen, darf kein Schlauch durch die Weide führen. Dieser und andere Gegenstände würden von den Junghunden verschleppt, gekaut und verbissen, wie wir selbst an einem gefundenen Schlauchstück feststellen konnten. So muss die Wasserzufuhr also immer um die Zäunung herum gelegt werden.

Christa und Werner nehmen sich bei ihren täglichen Besuchen neben dem Füttern der Hunde auch immer viel Zeit für Streicheleinheiten und um die Hunde zu pflegen. Sie werden auch ab und zu richtig gebürstet, damit das Fell nicht verfilzt.

Damit Brunner's nicht jeden Tag zum Maiensäss hochfahren müssen, versuchten sie es auch schon mit zwei verschiedenen Futterautomaten für die Hunde. Die schlauen Schafe haben jedoch immer schnell herausgefunden wie sie an das Hundefutter kommen und haben es den Hunden jeweils weggefressen. Um Brunner's zu entlasten, übernimmt an den Wochenenden hin und wieder ein Besitzer eines in der Nähe gelegenen Maiensässes die Fütterung der Hunde und die Kontrolle der Tiere.

Christa und Werner sind überzeugt, dass sie nur dank der hervorragenden Arbeit ihrer Schutzhunde bisher noch keine Schäden durch die Wölfe verzeichnen mussten.

Wir wünschen ihnen weiterhin eine ruhige und erfolgreiche Alpsaison!

Die jungen Herdenschutzhunde Atos und Caramel toben sich aus

Die alten legen sich gerne zu den Schafen in den Schatten…

und die Jungen beobachten neugierig